



145. Schützenfest in Dedinghausen

Die Dorfgemeinschaft feierte ein harmonisches Fest – Regentenwechsel von Guido Hagenhoff / Lenka Savgrovska auf Christian und Anne Sellmann

(HWW) Das Schützenfest 2018 war wieder ein Beispiel für unsere gute Dorfgemeinschaft. Sie wurde bestätigt und gestärkt. **D.a.** ist auch in diesem Jahr wieder bemüht, das „Fest der Feste“ mit Worten und vor allem in Bildern nachzuzeichnen, um Wichtiges festzuhalten und jenen aufzuzeigen, die nicht dabei waren oder jenen in Erinnerung zu bringen bzw. zu halten, die nicht alles mitbekamen. Es geht aber nicht nur um die drei Tage vom 28. Juli bis zum 30. Juli, sondern um die ganze „Schützensession“.

Vorexerzieren und Vogelwiegen: 10,2 kg vor dem Startschuss

(WS) Zum bevorstehenden Schützenfest gilt's für das Offiziers- und Ehrenoffizierscorps traditionsgemäß, den Termin der Offiziersversammlung eine Woche vor dem Fest wahrzunehmen.



Am Freitagabend, 20.07., 18:30 Uhr, hieß es zunächst ‚Antreten zum Vorexerzieren‘ für die Fahnenabordnungen. Dabei klappte die Trockenübung unter den Kommandos von Hauptmann Hans Kehl auf Anhieb vorzüglich. Zum zweiten Versuch mit Marschmusik aus der ‚Konserve‘ schweigt der Chronist höflich. Den Zuruf von Oberst Martin Grothe: ‚Gut, dass die Presse schon weg ist!‘, hat er dennoch aufgeschnappt. Aber wie sagt man so trefflich bei misslungenen Generalproben ...?

Der Vorstandsbeobachter (Schriftführer Achim Stratmann) fasst das Vorexerzieren so zusammen:

„Es wurde fleißig geübt, und jeder war bemüht, eine gute Figur zu machen. Da die Akteure bei den hohen Temperaturen schnell ins Schwitzen kamen, ver-



schaften sie sich zwischendurch mit gut gekühlten Getränken etwas Erleichterung. Es zeigte sich aber schnell, dass man mit geballter Erfahrung und jugendlichem Tatendrang der Aufgabe locker gewachsen war und ganz entspannt den kommenden Festtagen entgegensehen konnte.“



Glaubt man den Wirtsleuten, war die anschließende



Offiziersversammlung um 20:00 Uhr im Vereinslokal Kehl noch nie so gut besucht. 41 Teilnehmer zählte Schriftführer Achim Stratmann. Neben dem aktiven Offizierskorps waren auch die Ehrenoffiziere bestens vertreten. Nach den letzten Instruktionen und Absprachen zum Schützenfest bil-



det das Vogelwiegen und Schätzen der Schussanzahl am Schützenfest-Montag den Übergang zum gemütlichen Teil des Abends.

Vogelbauer Guido Lauber hatte das „Staatsgeheimnis“ gut gehütet, sodass es nun galt, mit dem richtigen Händchen, das exakte Gewicht des Vogels zu schätzen. Die Bandbreite reichte am Schluss von 9,5 bis 13,9 kg.

In diesem Jahr landeten gleich zwei Offiziere einen Volltreffer: Mit 10,2 kg schätzten Ehrenoffizier Helmut Schulte und der Fahnenkommandeur Hans



Das Objekt der Begierde: **Jeremy Pascal Hipp**
Schützenvogel 2018 in Dedinghausen

Kehl das Gewicht des von Guido Lauber erbauten prächtigen Schützenvogels genau richtig. Zum Dank durften sie sich mit einem „besonderen Beitrag“ an den Kosten des Abends beteiligen.



Beim abschließenden Runden trinken bis in tief in die Nacht stießen König Guido und das Offizierskorps auf ein ‚Gutes Gelingen‘ unseres Dedinghauser Schützenfestes am letzten Wochenende im Juli an.

Achim Stratmann

Jungschützen ermitteln ihren König erstmals auf dem eigenen Schützenplatz in Dedinghausen

Frederik Stratmann sichert sich mit dem 160. Schuss die Königswürde 2018/2019

Im letzten Jahr hatten die Jungschützen den Wunsch geäußert, ihr Vogelschießen im eigenen Dorf zu veranstalten. Gesagt, getan wurde die Sache in Abstimmung mit dem Vorstand des Schützenvereins in Angriff



Jungschützen 2018 mit Königspaar und Oberst



9. Jungschützenvogelschießen am 21. Juni 2018

genommen.

Um die Vorbereitung kümmerte sich ein Organisationssteam aus den Reihen der Jungschützen weitestgehend eigenständig. Dabei galt es für die jungen Leute nicht nur den Ablauf festzulegen, sondern auch die praktischen Fragen zum Zeltaufbau, Einkauf der Getränke und Speisen, Preisgestaltung, Einteilung der Helfer usw. zu klären. Das bedeutete eine Menge Verantwortung und Arbeit für die Jungs, auch wenn der Vorstand bei Fragen Rede und Antwort stand.

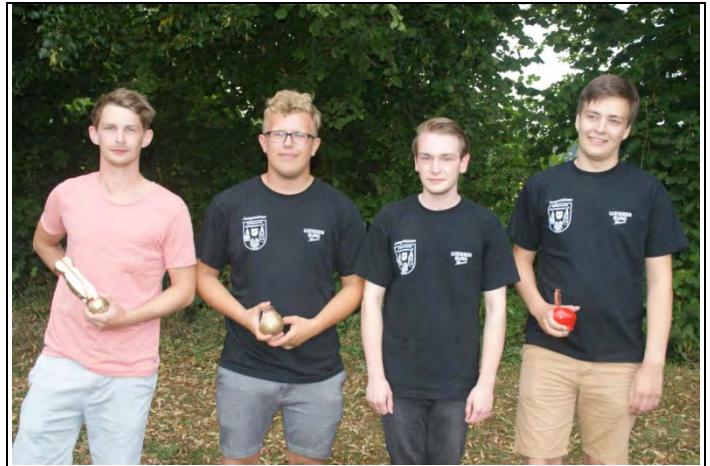
Nach der Vorbereitungsphase hieß es am 21.07.2018: „Ran ans Gewehr“. Das Wetter spielte auch mit, sodass sich neben den geladenen Jungschützen aus Rixbeck und Esbeck, auch viele Interessierte aus dem Dorf einstellten. Augenscheinlich wohl eine Veranstaltung für alle Generationen, hatten sich unter die Zuschauer doch viele ältere Mitbürger und Kinder gemischt.

Zunächst musste aber der Kugelfang hochgezogen werden. Das übernahmen die Jungschützen natürlich selbst, auch wenn die Kurbelei nicht allen leichtfiel. Danach begann das Vogelschießen, keine Frage mit Königspatronen. Schnell war man sich einig, dass es schon etwas anderes ist, unter der eigenen Vogelstange als in Öchtringhausen zu stehen.

Bereits mit dem 7. Schuss gelang es unserem Bundesjungschützenkönig Sören Sauerteig, den Vogel um den Apfel zu bringen. Das Fass fiel mit dem 26. Schuss bei Moritz Burkl. Die Krone ging mit dem 31. Schuss an Jens Timmermann und Jonas Hustadt sicherte sich mit dem 36. Schuss das Zepter.

Alle vier durften sich als Belohnung über je 20 Biermarken freuen.

Nach und nach verlor der Vogel dann Flügel und Schwanz, bis mit dem 160. Schuss Frederik Strat-



Insignienschützen (v.l.): Jonas Hustadt (Zepter), Sören Sauerteig (Apfel), Moritz Burkel (Fass) und Jens Timmermann (Krone)



9. Jungschützenkönig: Fredrik Stratmann



Oberst Martin Grothe krönt Fredrik Stratmann. Erster Gratulant ist der letztjährige Jungschützenkönig Marcel Begere



mann das Rennen um die Königswürde für sich entscheiden konnte. Freudestrahlend nahm er die



Das Vogelschießen der Jungschützen war ein Event für das ganze Dorf.

Gratulationen seiner Mitstreiter und des Vorstands entgegen. Der allgemeine Jubel war groß und es wurde kräftig gefeiert. Für das leibliche Wohl war während der gesamten Veranstaltung bestens gesorgt. Zum leckeren Grillgut gab es verschiedene Salate, die überwiegend von den Eltern der Jungschützen gespendet waren. Zwar drohte angesichts der vielen Zuschauer zwischendurch das Bier knapp zu werden, die Jungschützen brachte diese „fast kritische Phase“ aber nicht aus der Ruhe. Kurzerhand wurde improvisiert und es konnte weitergehen. So feierte man bei

bester Stimmung bis tief in die Nacht.

Die Jungschützen und ihr Orga-Team bedanken sich bei allen freiwilligen Helfern, den Sponsoren und den vielen Zuschauern, die zum Platz gekommen sind und durch ihr Zutun zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Der Vorstand des Schützenvereins schließt sich dem an, gratuliert aber auch den Jungschützen zu einer rundum gelungenen Veranstaltung. Macht weiter so!

Achim Stratmann
(Fotos: CS)

Schützenfestvorbereitungen

(HWW) Das Schützenfest ist alljährlich auch immer wieder ein Anlass das Dorf herauszuputzen. Gärten, besonders Vorgärten, Straßen und öffentliche Anlagen werden auf Vordermann gebracht. In der Woche direkt vor dem Fest hat dann jeder Dorfbewohner/in zu tun. Auch der Offizierscorps des Schützenvereins hat zu tun. Wenn die Zeltbauer das Zelt errichtet haben, muss es eingerichtet werden. Auch das Umfeld wird bearbeitet.

Es ist nicht hoch genug einzuschätzen, welcher Freizeiteinsatz erbracht wird, um Dedinghausen herauszuputzen und so ein Event wie das Schützenfest zu ermöglichen.

Und wenn die „Knochenarbeit“ erledigt ist, kommt das Nachbarn und Bekannte beim Bierchen näher.

Und das ist gut so!



„Erster!“ Schon eine Woche vor dem Fest war „Nünnerichs Ecke“ fertig gekränzt.



Kränzen und Schmücken dran. Dabei kommen sich



**Straßenbanner
zum
Schützenfest**

(Fotos: HWW,
Henry Hoffmann)



Schützenverein stellt Parkplatz am Friedhof fertig

Rechtzeitig zum Schützenfest konnte der Parkplatz am Friedhof endgültig fertiggestellt werden. Auch wenn die letzten Arbeiten (Einbau des Dolomitsands) von der Stadt Lippstadt ausgeführt wurden, hatten etliche Vereinsmitglieder und sonstige Helfer aus dem Dorf zuvor über Wochen mitangepackt, um das Projekt voranzubringen.

Stellvertretend für alle anderen, gilt der Dank den beiden Platzmajoren Werner Lübbers und Tobias Wahner, die die Umgestaltung im Wesentlichen



Ohne Helfer geht nichts im Dorf!



geplant und die Umsetzung verantwortlich begleitet haben.

Wer im Vorfeld am Nutzen des vergrößerten Parkangebots gezweifelt hatte, wurde schon am Schützenfest eines Besseren belehrt. Fast bis auf den letzten Platz war die Stellfläche besetzt.



Auch ein schönes Stück Dorfentwicklung – der Parkplatz hinter dem Friedhof ist fertig.



Wenn jetzt auch die Friedhofsbesucher verstärkt die Parkplätze nutzen, haben sich Kosten und Mühen erst recht gelohnt.

Achim Stratmann



Schützenfest-Freitag – Letzte Hand an den Dorfschmuck legen und dann ... Nachbarschaftsfeiern

27. Juli 2018 (N-Red) Man hat gemerkt, dass bald wieder Schützenfest ist. Das Dorf war bzw. wurde geschmückt.



So wurde auch in der in der Schultenstraße geschmückt. Für die musikalische Unterhaltung war ein Leierkastenspieler da. Außerdem wurde auch der Birkhof im Bereich der Fukuhle geschmückt.



Selbst das Entenhaus auf der Fukuhle erhielt seine eigene Fahne. Aber auch der Kölner Grenzweg und der Wiesenweg wurden geschmückt, dafür wurde er sogar gesperrt. Überall sah man fröhliche Leute,



die zusammen saßen und sich auf die nächsten drei Tage freuten.



Auch in diesem Jahr besuchte eine Abordnung des Schützenvereins das Königshaus und „nahm die Residenz ab“, so trafen sie sich um 20:30 Uhr am Sportplatz und gingen mit Spontan und Ungezwungen von da zum König.

An der Residenz angekommen, lobte der Oberst, Martin Grothe, wie schön es geschmückt ist. Außerdem ließ er das Königspaar mit einem Horrido hochleben. Danach ergriff Ralf Henkemeier das Wort und betonte, dass für Spontan & Ungezwungen der Freitag, gefolgt vom Sonntag der wichtigste Tag des

Festes sei.

Er ließ das Königspaar hochleben und danach spielten die Musikfreunde noch viele stimmungsvolle Stücke.

Auf Nachfrage unserer Zeitung wurde uns der Name des Vogels gesagt, er heißt Jerimy Pascal Hipp der 1..

Später am Abend kamen auch noch der Jungschützen

König und eine Abordnung Jungschützen vorbei.

(Jannik Husemann und Annika Schulte;
Fotos: Henry Hoffmann)

Lesen Sie unter ‚Meinungen‘ die Interviews der N-Red. mit Gabi Hagenhoff (Mutter des Königs) und Guido Hagenhoff.



28. Juli 2018

Marscherleichterung für über 230 Schützen – nach drei Ständchen feiern viele Gäste mit ‚Ambiente‘ einen tollen Schützenfest-Samstag

(MM/HWW) Glockengeläut und bestes Schützenwetter lud zur Schützenmesse ein. Und viele folgten der Einladung.



Sammeln an der Kirche

Pünktlich um 16 Uhr war die Johannes-Kirche voll. Das 145. Schützenfest konnte - wie seit Jahren üblich - mit einer Messe beginnen. Pastor Müller hielt die Messe, das Blasorchester Schöning unterlegte sie mit Musik und, wie seit Jahren üblich, endete sie mit dem Segen und dem immer wieder eindrucksvollen „Tochter Zion“ der Schöninger.

Nach der Messe konnte Oberst Martin Grothe 231



D.a. 510/10

hemdsärmelig angetretene Schützen (162 in der 1. Kompanie und 69 Schützen in der 2. Kompanie) begrüßen. Mit 29°C war es am Schützenfestsamstag zwar nicht mehr ganz so heiß wie an den Tagen zuvor, dennoch hatte der Major Marscherleichterung verordnet.

Nachdem Oberst Grothe mit seinem Adjutanten Hubert Husemann und Pastor Müller die Front der Schützen abgegangen war, richtete er Grußworte an die Schützen und die anwesende Dorfbewohner/innen. Grothe erinnerte an die im vergangenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder. Mit 13 Personen war die Liste recht lang. Er erinnerte auch an die fünf verstorbenen Jubelmajestäten. Zum Gedenken



Totengedenken am Ehrenmal



an die verstorbenen Schützen und verstorbenen der Jubelmajestäten wurden am Ehrenmal Kränze niedergelegt.



Nach der Kranzniederlegung setzte der Major den Zug der Schützen in Marsch. Zunächst ging es zum Vereinslokal Kehl. Hier stand das Ständchen für das 40-jährige Jubelpaar an. Heino Heidepeik und Anneliese Bochert (heute Bochert-Kaschta) hatten im Schützenjahr 1978/79 das Schützenvolk regiert.



Heino Heidepeik und Anneliese Bochert-Kaschta nehmen die Front der Schützen ab.

Oberst und Jubelkönig versicherten sich gegenseitig der höchsten Wertschätzung. Blumen und Orden wurden verteilt.

Der Orden für die 50-jährige Jubelkönigin wurde im Vorfeld überreicht.



Nach den obligatorischen Hochrufen und einem



Die Ehrenoffiziere schreiten die Front der Schützen ab. Vorab die drei ehemaligen Obersten (v.l.) Berni Plass, Heinz Grothe und Hermann Stratmann

Umtrunk ging es um die Ecke zur nächsten Dorf- kneipe. An der Birkhofsklause warteten die Ehrenoffiziere auf ihr Ständchen. Theo Husemann dankte im Namen der Ehrenoffiziere für die Aufwartung der Schützen. Hier folgte dann auch das gängige Ritual: Verein lässt Ehrenoffiziere hochleben, Ehrenoffiziere lassen den Verein hochleben, dann Prost.

Sodann ging es weiter zur Residenz des aktuellen Königspaares.

Nachdem die Schützen an der prächtig dekorierten Königsresidenz im Haslei zu stehen gekommen



Lenka Svagrovska und Guido Hagenhoff präsentieren sich dem Volk und schreiten mit Adjutant Tim Gründer die Schützenfront ab.





Zapfenstreich auf dem Sportplatz

waren, nahmen Guido Hagenhoff und Lenka Svagrovská mit ihrem charmanten Hofstaat die Front der Schützen ab. Hier hatten sich etwas mehr Dorfbewohner/innen eingefunden. Aber allgemein war die Resonanz bei den Ständchen schwächer als in den letzten Jahren.

Oberst Grothe reflektierte in seiner Ansprache die Aktivitäten des vergangenen Schützenjahres und dankte dem Königspaar dafür, dass sie immer den Verein hervorragend vertraten.

In seiner kurzen Rede bedankte sich Schützenkönig Guido für die netten Worte, ließ den Verein hochleben und lud die Schützen zum Bierchen ein. Zuvor jedoch gab es Blumen für die Königin und die Mutter des Königs.



Stimmung im Festzelt



Jungschützen setzen den Vogel auf.

Nach dem Königsständchen gruppierten sich die Hofstaate, Schützen und Kapellen auf dem Sportplatz zum großen Zapfenstreich. Dorfbewohner/innen und Gäste hatten sich dort ebenfalls eingefunden und so wurde der Zapfenstreich wieder zu einem imposanten Erlebnis. Die Schützen, deren Anzahl sich im Laufe des Abends vergrößert hatte, wurden für ihr diszipliniertes Verhalten gelobt.

Nach dem Zapfenstreich machten sich die Schützen zum Festplatz auf. Unterwegs, wie auch bei den Ständchen, sorgten die Musikkapelle Schöning, das Tambourcorps Hörste, der Fanfarenzug DJK Erwitte und der Spielmannszug Westereiden für die musikalische Begleitung.

Im Festzelt angekommen, standen die Schützen Spalier, um den Rahmen für den Königstanz von Guido und Lenka und ihrem Hofstaat zu bilden. Als



dann die Paare auf dem Thron Platz genommen hatten, konnte die Fete steigen. Die Partyband ‚ambi-ente‘ wartete schon, um los zu legen. Die Jungschützen hatten allerdings noch zu tun. Sie setzten den Vogel auf.

Ob der immer noch sehr hohen Temperaturen war

auf dem Zelt wenig los. Dennoch waren die Theke und die Longdrinkbar gut besucht. Draußen wurde es im Verlaufe des Abends immer voller.



Das Herausragende an diesem Abend – und an den zwei folgenden Abenden – war erneut die Tanzband „Ambiente“. Wie in den drei letzten Jahren, sorgten sie mit toller Musik für eine volle Tanzfläche und eine gute Stimmung. Dabei machten sie auch bei Ständchen viel Stimmung. Das Ständchen des Vorstandes musste dann so gegen 23 Uhr verschoben werden. Im Haslei-Nebenweg sorgte der Brand einer Hecke für auch unter den Festgästen und am Thron für Unruhe. Gefühlt war die Hälfte des Hofstaats zum Feuerwehreinsatz verschwunden.

Als sich schnell heraus stellte, dass das Feuer gelöscht war und wenig Schaden angerichtet hatte fand auch das Ständchen des Vorstandes statt. Das Fest ging stimmungsvoll für alle weiter und endete erst am frühen Morgen.



29. Juli 2018

Tag der Königin, des Hofstaats und der Kinder ... und abends mit Gästen

(LSR/CS/HWW) Der Sonntagmorgen war ruhig verlaufen, Offiziere hatten den Platz aufgeräumt, beim Frühschoppen hatten sich alle deutlich zurückgehalten – man erwartete den großen Festumzug.

Kurz vor 14 Uhr sammelten sich die Schützen vorm Schützenzelt. Als dann Major Guido Lauber zum Anreten aufforderte, kamen ca. 200 Schützen dem nach und wurden mit Biermarken „entlohnt“.

Nach der Fahnenparade reihten sich die Fahnen und der Vorstand in den Zug ein. Erstes und wichtigstes Ziel des Nachmittages war natürlich die königliche Residenz am Haslei. Galt es doch, die Hauptpersonen dieses Tages in den Schützenzug zu integrieren - das Königspaar Lenka Svagrovska und Guido Hagenhoff mit ihrem Hofstaat wurden abgeholt.



„Beim König“ war viel Volk aufgelaufen, welches reichlich Applaus spendete, als sich die charmanten Hofdamen in ihren prachtvollen Kleidern zeigten.



Königspaar Lenka Svagrovska und Guido Hagenhoff

Königin Lenka war der strahlende Mittelpunkt des Auftritts – und das sollte den ganzen Tag so bleiben. Nachdem die Throngesellschaft die Front der Schützen abgeschritten hatte, reihten sie sich in den Umzug ein, das Fest war quasi beseelt.



Der Umzug durchs Dorf hatte zunächst das Ehrenmal zum Ziel. Zwischendurch „sammelte“ man die Senioren ein und heimste bei „Zaungästen“ Applaus vom Straßenrand ein.

Am Ehrenmal nahm die Throngesellschaft bei herrlichem Sonnenschein Aufstellung zur Parade.



Mit klingendem Spiel führten die Musikkapellen nach gelungener Parade die Schützen und das Volk zum Festplatz. Dort angekommen, nahmen die



Schützen und die Throngesellschaft Aufstellung zum Festakt.

Oberst Grothe begrüßte die Anwesenden und die Vertreter des Kreisvorstandes. Diese nahmen sodann die Ehrungen vor.

Mit dem Orden des Sauerländer Schützenbundes für besondere Verdienste wurden Siegfried Müller und Michael Knieps geehrt. Müller, seit 2009 Geschäftsführer des Vereins, für seine herausragende Leistung bei der Planung und Durchführung beim Kreisschützenfest 2015. Knieps, weil er in herausragender Weise bei der Renovierung des Bürgertreffs mitwirkte und seit Jahren Fähnrich der Traditionsfahne ist.

D.a. 510/14



Mitglieder der Kreisvorstandes (grüne Jacken) und Oberst Martin Grothe (r) ehren Siegfried Müller und Michael Knieps (2.+3. v.l.).

Mit dem Königstanz endete der offizielle Teil des Nachmittages.



Die Throngesellschaft machte es sich am Königstisch bequem, die Offiziere verzogen sich mit ihren Gästen in die Offiziersecke an der Theke und der Rest traf sich mit Freunden oder ihren Familien. Man klönte ein wenig und trank ein Bierchen zusammen, die Kinder fuhren Karussell oder ließen sich verwöhnen – es ist halt nett und gemütlich am Schützenfestsonntagnachmittag in Dedinghausen.



Und das Wetter war an diesem Sonntag mächtig prächtig. Die 27°C waren noch einmal etwas angenehmer als am Vortag.



Die Musikschau der anwesenden Kapellen (Blaskapelle Schönig, Tambourkorps Hörste, Spielmannszug Westereiden, Fanfarenzug DJK Erwitte und die Musikfreunden „Spontan & Ungezwungen“) rundeten den Nachmittag ab.



Kindertanz am Schützenfestsonntag



Nach der Musikschau kamen dann die Kinder voll auf ihre Kosten - der Kindertanz stand an. Das Zelt war jetzt voll und die Kinder hatten wahrlich ihren Spaß.

Der Nachmittag neigte sich nun dem Ende zu und man wappnete sich für den zweiten Abend des Festes. Bis zum Empfang der Gäste der befreundeten Schüt-



Mit Gästen aus Esbeck, Rixbeck und Hörste lässt es sich gut feiern.

zenvereine aus den Nachbardörfern kehrte nun kurzfristig ein wenig Ruhe ein. Zwischendurch wurden die Fahnen weg- bzw. in Sicherheit gebracht und die Musikfreunde brachten dem Thron ein Ständchen. Zur „Tagesschauzeit“ kamen die Gäste. Der Schützenvorstand hieß die Abordnungen der Nachbarvereine aus Rixbeck, Esbeck und Hörste, angeführt von ihren Königspaaren und ihren Obersten herzlich willkommen. Alle drei Abordnungen waren in mächtiger Personenstärke angereist.



Polonäse am Schützenfestsonntag



Gemeinsam schritt man zur Polonäse unter der Aufsicht von Schützenvogel „Jeremy Pascal Hipp“. Den Königspaaren schlossen sich auch zahlreiche Besucher an. Die Gäste, der heimische Hofstaat und die Schützen mit ihren Damen fanden Spaß am gemeinsamen Abschreiten der Festwiese. Anschließend sorgte die Partyband „Ambiente“ in



Das Königspaar Guido und Lenka, unterstützt durch Gäste aus den Nachbarschützenvereinen, heizen mit ‚ambiente‘ die Stimmung an.

zunehmend schon bekannter Manier für Stimmung. Dabei fanden sie eine gute Mischung aus Ständchen, Einlagen und Tanzanimation bzw. –musik. Natürlich

war an der Theke und in der Longdrinkbar auch wieder einiges los.



So war es nicht verwunderlich, dass erst weit nach Mitternacht die Gäste das Fest verließen und die Party so langsam dem Ende entgegen ging.



30. Juli 2018

(HWW/LSR/DB/CS)

So gegen 9 Uhr hatten sich am Montagmorgen zahlreiche Schützen im Festzelt zum traditionellen Schützenfrühstück eingefunden. Musikalisch begleitet von der Blaskapelle Schöning und dem Tambourscorps Hörste wurde eine solide Grundlage für den letzten Schützenfesttag geschaffen.

Nachdem Oberst Grothe die Gäste begrüßt hatte und BM Christof Sommer Grußworte gesprochen hatte, nahm der Vorstand die Ehrung der Vereinsjubilare vor.



20 der möglichen 27 Vereinsjubilare waren zur Ehrung angetreten. Hinzu kamen die Geehrten vom Vortag sowie das Königspaar.



Und dann hieß es: „Antreten zum Vogelschießen!“

Bei sommerlichen Temperaturen war das Schießen gut besucht. Während der Schießstand zu Beginn noch im Schatten lag, mussten die Zuschauer teilweise in der Sonne ausharren.





Lenka und Guido machten als erste Jagd auf 'Jeremy Pascal Hipp'

Die ersten Ehrenschüsse absolvierten das amtierende Königspaar Guido und Lenka, andere folgten, wie Bürgermeister Christof Sommer, Kreisehronoberst Karl-Heinz Benteler und RM Hörstmann-Jungemann.

Anschließend kümmerten sich die ausgelosten Insignienschützen

um das wertvolle Gut, welches in Form von Krone, Zepter, Fass und Apfel vom Vogelbauer Guido Lauber dem 'Jeremy Pascal Hipp' mitgegeben wurden.

Nebenstehende

Schützen hatten Erfolg:

Nachdem die Insignien unten waren, wurde das Schießen freigegeben. Nun traten Schützen unter die Vogelstange, die ob der Stabilität des Vogels ein, zwei Schüsschen wagten. Zwischenzeitlich wurde Frank Sprenger Schwanzkönig. Er holte mit dem 127. Schuss auch noch den linken Flügel runter. Den rechten Flügel hatte Kuno Peter mit dem 91. Schuss abgeschossen.

Aber so etwa ab dem 200. Schuss entwickelte sich



ein Dreikampf zwischen Christian Sellmann, Markus Tiemann und Sebastian Schulte-Remmert. Es blieb spannend bis zum Schluss, da nur noch wenig von "Jeremy-Pascal Hipp" im Kugelfang hing und die hochstehende Sonne den Schützen das Zielen erschwerte.

Mit dem 267. Schuss war dann alles vorbei. Christian Sellmann war der 145. Schützenkönig von Dedinghausen.

Auf Schultern seiner Mitstreiter wurde Christian zur Theke auf's Festzelt getragen. Dort traf er dann auf seine Frau Anne, die nun für ein Jahr die Schützen des Dorfes mitregieren darf. Auch die „Königskinder“ feierten auf der Theke mit.

D.a. beglückwünscht das neue Königspaar Christian und Anne und wünscht eine erfolgreiche Regenzeit 2018/2019.

Während zahlreiche Schützen und Gäste auf dem Zelt noch ihr neues Königspaar feierten, begann der neue Hofstaat die Residenz am Birkhof zu kränzen.



Marcel Begere
13. Schuss – Fass

Markus Tiemann
22. Schuss – Apfel

Marc Grothe
40. Schuss – Krone

Patrick Dreising
55. Schuss – Zepter



Gut gefüllte Theke nach dem Vogelschießen

Als sich dann kurz nach 17 Uhr wieder eine stattliche Anzahl Schützen auf dem Festplatz versammelt hatte, traten diese auf Anordnung des Majors an, um das neue Königspaar vom Birkhof abzuholen. Nach zügigem Marsch war man auch bald wieder auf dem Schützenplatz und die Krönungszeremonie konnte beginnen.

Zunächst aber wurden die Insignienschützen geehrt. So dann wechselte die Königskette von Guido

Hagenhoff auf Christian Sellmann. Der Oberst verband diesen Akt mit Glückwünschen an das neue Königspaar und Dankesworten an das scheidende Königspaar. Kaum hatte das Königspaar mit seinem Hofstaat nach dem Königstanz am Thron Platz genommen und sich für das folgende Schützenjahr eingerichtet, stand mit dem Kindertanz die nächste Amtshandlung auf dem Programm. Offensichtlich hatten sowohl die Kinder als auch das Königspaar Spaß an der Sache.



Anne und Christian Sellmann präsentieren sich dem Schützenvolk. Dabei werden sie übers Jahr von Adjutant Ingo Sellmann (l) unterstützt.



Anne und Christian schreiten als frisch gekröntes Königspaar die Front der Schützen und des Hofstaates ab. Dann folgt der Königstanz. >



Zwischendurch wurde dem neuen Königspaar gehuldigt. Viele Gruppen und Einzelpersonen beglückwünschten das neue Königspaar. Weitere Ständchen, Gratulationen und Ehrerbietungen folgten und bereicherten den Montagabend.



Festakt am Schützenfestmontag: Ehrung der Insignenschützen und Krönung



Kindertanz am Schützenfestmontag





U.a. machte der KCD seine Aufwartung beim neuen Königspaar.

Spaß haben auch immer die Fahnenabordnungen und aus dem allabendlichen Wegbringen der Fahnen machen sie immer ein besonderes Event, das immer auf der Theke endet. Die Throngesellschaft amüsierte sich derweil. Vor allem die Hofdamen hatten ihren Spaß mit den Musikern von ‚ambiente‘. Auch die montägliche Polonäse ist ein besonderes Ereignis – man ist unter sich. Und sie konnte stattfinden, das Wetter spielte in diesem Jahr an allen drei Tagen mit.



Angeführt von den beiden Königsparen versammelten sich zahlreiche Paare unter der Vogelstange zur Polonäse.



Der König singt!

Nach der Polonäse legte ‚ambiente‘ so richtig los. Party war angesagt beim neuen Hofstaat und zahlreichen Gästen. Die gute Stimmung wurde von Minute zu Minute noch besser. Nachdem die Temperaturen gegen Abend im Zelt auch sanken, fanden immer mehr Gäste ihren Weg auf die

Tanzfläche. Zwischenzeitlicher Höhepunkt der Party war als die Band "Let Me Entertain You" anstimmte und dem König das Mikro gab, um mit zurocken. Kurz nach 22 Uhr wurde es dann ziemlich voll im Zelt. Das ist ein sicheres Zeichen für das Nahen eines Höhepunktes, der auch immer viele Besucher extra am Montagabend noch einmal nach Dedinghausen zieht: Die Entthronungszeremonie!



Die Hofstaatsmitglieder von Lenka & Guido kamen in bunter, legerer Freizeitkleidung mit einer Schiffsbar aufs Zelt, um ihr Königspaar abzuholen. Dieses empfing ihren Hofstaat freudig.



Nach dem obligatorischen Entthronungslied (siehe „Liedgut aus Dedinghausen“ im Feuilleton dieser Zeitung) fuhren Lenka & Guido mit ihrem Hofstaat in ihrer Bar an die Theke und feierten den Abschied vom Thron.

Der Rest der Festgesellschaft setzte nun, angeheizt





durch ‚ambiente‘, zur letzten großen Stimmungseruption an.

Eine dreistündige Megaparty bildete den glanzvollen letzten Höhepunkt des Schützenfestes 2018. Doch irgendwann ist dann auch das tollste Fest vorbei und wie in jedem Jahr endet es dann auf der Theke.

Aber in 330 Tagen geht's ja schon wieder los. Das 146. Schützenfest wird vom 27. bis zum 29.07.2019 gefeiert.

Andere können auch Schützenfest – aber (nur) mit Schützen aus Dedinghausen

(HWW) Vor und nach unserem Schützenfest gab es Feste, die traditionell auch von Schützen aus Dedinghausen besucht werden. Lesen Sie drei weitere „Schützenfestberichte“:

Besuch des Schützenfestes in Hörste

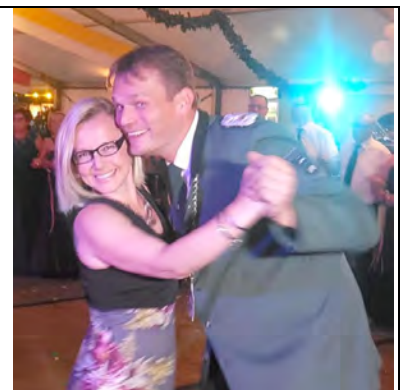
Am Samstag, den 30.06.2018, besuchten wir mit einer starken Abordnung das Nachbarfest in Hörste. Wieder einmal an einem Samstagabend, was uns natürlich entgegenkam. Bei herrlichstem Wetter wurde ausgelassen und lange gefeiert.



Königspaar, Hofstaat und auch alle anderen sagen den Hörstern Danke für ein paar entspannte und fröhliche Stunden.



Achim Stratmann



Sommerfest des Stadtschützenrings in Cappel

Das eigene Schützenfest noch keine Woche her, war unser neues Königspaar Christian und Anne Sellmann schon wieder gefordert. Der Schützenverein Cappel hatte zum Sommerfest des Stadtschützenrings Lippstadt am 03.08.2018 geladen.



Die Delegation aus Dedinghausen.



Selbstverständlich wurden sie nicht allein gelassen. Hofstaat und Offizierskorps waren mit von der Partie. Der offizielle Teil war erfreulich kurz gehalten, und so gab es umso mehr Gelegenheit, ausgiebig zu feiern und zum Austausch mit den Vorstandskollegen der benachbarten und befreundeten Vereine. Ein schöner Abend in geselliger Runde.

Achim Stratmann

Abordnung Dedinghauser Schützen nahmen am 19. Europaschützenfest im niederländischen Leudal teil



Am Freitag, den 17.08.2018, trafen wir uns um 10 Uhr mit weiteren 5 Vereinen in Bökenförde und machten uns in einem Doppeldeckerbus auf den Weg Richtung Niederlande. Auf der Raststätte „Reeser Mark“ trafen wir dann die anderen 2 Busse aus Anröchte und Störmede und es wurde eine längere Rast eingelegt, bei der natürlich ein kühles blondes Getränk nicht fehlen durfte. Anschließend führen wir dann in Kolonne zum „Roompot Park Weeterbergen“ (eine Art Centerpark). Dort angekommen checkten



wir ein und bezogen unsere vier Sechspersonen Bungalows.

Nachdem wir uns in unseren Unterkünften eingerichtet hatten und das ein- oder andere im nahen Supermarkt noch organisiert hatten, schmissen die Herren sich in ihre Uniformen und wir fuhren zum ca. 30 km entfernten Festgelände.

Wir nahmen an der Eröffnungsfeier auf dem benachbarten Sportgelände teil. Die Eröffnungsrede hielt der Schirmherr dieser Veranstaltung seine kaiserlich u. königliche Hoheit Erzherzog Karl von Habsburg.



Die Delegation aus Dedinghausen.



Anschließend wurden unter den Klängen der jeweiligen Nationalhymne die Fahnen der teilnehmenden Vereine gehisst. Zum Schluss der Eröffnungsfeier wurde die Europahymne (Ode an die Freude) gespielt: Eine sehr bewegende Eröffnung.

Bei der anschließenden Party mit Liveband in zwei riesigen Zelten war eine tolle Stimmung und man kam mit den unterschiedlichsten Leuten aus verschiedenen Ländern ins Gespräch und tauschte Anstecker aus oder machte Erinnerungsfotos.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen machten

wir uns auf den Weg zur Gaststätte „Party – Hoever De Geer“. Dort gab es Freibier und belegte Brötchen, gesponsert von der Warsteiner Brauerei. In dem Biergarten unter den Sonnenschirmen mit der musikalischen Unterhaltung durch die Septimbläser ließ es sich sehr gut aushalten.

Nachdem das letzte Glas Bier irgendwann ausgetrunken war, ging die Fahrt weiter zum Festgelände, wo unsere drei schießberechtigten Schützenbrüder Sören Sauerteig (Europaprinz), Guido Plass und Guido Hagenhoff (Europakönig) bereits an den Vorentscheidungen teilnahmen.

Um das Schießen gut verfolgen zu können, suchten wir einen Schattenplatz unmittelbar neben der, für unsere Verhältnisse, ungewöhnlichen Schießanlage. Leider hatte keiner unserer drei Teilnehmer das nötige Glück, an der Hauptrunde teilzunehmen.

Nachdem das Schießen nach vielen Stunden beendet war, nahm ein Teil der Gruppe an der Krönungsmesse in der örtlichen Kirche teil. Dort wurden der neue Europakönig (Niederlande) sowie der Europaprinz (Deutschland) gekrönt.

Der Samstagabend ist mit dem Freitagabend vergleichbar. Es war wieder eine tolle Stimmung und



Erinnerungsfotos aus Leudal

Atmosphäre.

Als wir in der Nacht von Samstag auf Sonntag wieder in unserer Unterkunft angekommen waren, feierte ein Teil der Truppe noch den Geburtstag unseres Fähnrichs Tim Gründer. Er ließ es sich nicht nehmen, uns in seinem Bungalow noch einen oder auch mehrere Biere oder Schnäpse auszugeben.

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück hieß es wieder Kofferpacken und auszuchecken.

Anschließend fahren wir wieder Richtung Festgelände. Dort angekommen, nahmen wir zusammen mit den anderen Vereinen aus dem Kreisschützenbund Aufstellung für den Festumzug. Mit der Startnummer 123 von 477 waren wir sehr gut bedient. Der anschließende Umzug bei bestem Wetter wurde von sehr vielen begeisterten Zuschauern begleitet und war ein Erlebnis.

Anschließend fanden wir auf dem Festplatz einen schönen Schattenplatz und machten es uns auf den Bänken bequem und tranken noch das ein oder andere Bier der örtlichen Brauerei Lindeboom.

Um 16 Uhr traten wir die Heimreise an. Um ca. 19 Uhr kamen wir wieder in Bökenförde an.

Abschließend kann man festhalten, dass es wieder eine super Fahrt und ein tolles Erlebnis war.

Zu erwähnen ist auch die Harmonie und tolle Gemeinschaft innerhalb unserer Dedinghauser Gruppe, aber auch mit den anderen Teilnehmern.

Wir freuen uns schon auf das 20. Europaschützenfest 2021 im belgischen Deinze.

Markus Schulte

Stlv. Oberst



Schützenfest,
Dorfprojekt,
Sport

und ein Foto aus
Dedinghausen ...

(HWW) ... fanden ihren Niederschlag in den Medien dieses Sommers.

D.a. hatte auf Instagram aufgerufen, dort Schützenfestselfies einzustellen. Zwei haben wir oben wiedergegeben. Der ‚Patriot‘ hat in üblicherweise umfassend über unser Schützenfest berichtet. **D.a.** hat neben der Berichterstattung in dieser Ausgabe auch wieder ein Video ins Netz gestellt. Der 8 ½ -minütige Beitrag „Schützenfest 2018 – Impressionen“ ist bei www.dedinghausen.de einzusehen. Das Video wurde von Jürgen Dickhut und Jenny Kunau gemacht.

Foto von Dedinghäuserin ½ Million Mal abgedruckt

August ist Reisezeit – viele fahren mit dem Auto in den Urlaub – manche mit der Deutschen Bahn. Letztere konnten im Monat August in der bahneigenen Zeitschrift „DB mobil“ das Foto einer Dedinghauserin bewundern: „Der Sprung in die Lippe“ unserer **D.a.**-Kollegin Jennifer Kunau. Es war das Siegerbild der Patriot-Sommer-Aktion 2016 „Einfach mal machen“.

Zeitgleich hatte die Hobby-Fotografin aus Dedinghausen das Bild unter dem Thema „Mein liebstes Stück Deutschland!“ bei der Deutschen Bahn hochgeladen – bisher sind dort insgesamt 18 000 Motive zu der Aktion eingegangen. In diesem August nun ist der Sprung ins kühle Nass ihres Mannes und Sohnes

